
Protokoll Ordentliche Mitgliederversammlung 1/2018

Datum Dienstag, 29. Mai 2018
Zeit 13.30 – 15.00 Uhr, Informationen
15.05 – 15.30 Uhr, Pause
15.35 – 16.20 Uhr, Statutarischer Teil
Ort Hotel Olten, Zentrum im Winkel, Bahnhofstrass 5, Olten
Sprache/n Deutsch/Französisch/Deutsch mit Simultanübersetzung
(Folien-Präsentation in Deutsch, Handouts in Deutsch und Französisch)

1. Teil **Informationen** (Kurzprotokollierung) Traktandum 1 **Begrüssung**

Thomas Straubhaar (Präsident) ...eröffnet die Mitgliederversammlung, begrüsst die Teilnehmenden und erläutert den Versammlungsablauf. Anträge für den statuarischen Teil können im 2. Teil der Veranstaltung gestellt werden.

Traktandum 2 **Aktubereich**

Regula Heller ...informiert entlang der Folienpräsentation über Aktuelles im Fachbereich Akutso-
matik und der fachübergreifenden Patientenzufriedenheitsmessung.
Beilage/n PP-Präsentation als PDF Datei:
20180500_ANQgs_Gesamtpraesentation_MGV_20180529

Traktandum 3 **Psychiatriebereich**

Dr. Johanna Friedli ...informiert entlang der Folienpräsentation über Aktuelles im Fachbereich Psychiatrie.
Beilage/n PP-Präsentation als PDF Datei:
20180500_ANQgs_Gesamtpraesentation_MGV_20180529

Traktandum 4 **Rehabilitation**

Dr. Luise Menzi ...informiert entlang der Folienpräsentation über Aktuelles im Fachbereich Rehabilitation.

Beilage/n
 PP-Präsentation als PDF Datei:
 20180500_ANQgs_Gesamtpraesentation_MGV_20180529

Traktandum 5 **Diverse Kurzinformationen**

Dr. Petra Busch/
 Regula Heller
 ...informieren entlang der Folienpräsentation über Aktuelles aus der Geschäfts-
 stelle.

Beilage/n
 PP-Präsentation als PDF Datei:
 20180500_ANQgs_Gesamtpraesentation_MGV_20180529

Kaffeepause (15.05 – 15.30 h)

2. Teil **Statutarischer Teil**
 Traktandum 6 / 7 **Begrüssung / Konstituierung**

Thomas
 Straubhaar
 ...begrüssst die TeilnehmerInnen zum statutarischen Teil der Mitgliederversammlung
 und kommt zur

>Wahl der/des Protokollführerin/s

Vorgeschlagen wird Stephanie Fasnacht, Leiterin Sekretariat, ANQ.

Einwände
 Keine

**Beschluss/
 Abstimmung**
 Stephanie Fasnacht wird einstimmig und ohne Enthaltungen gewählt.

>Wahl der/des Stimmzählerin/s

Thomas
 Straubhaar
 ...schlägt als Stimmzählerin Frau Annette Egger, Qualitätsbeauftragte Spitäler des
 Kantons Basel-Stadt, Basel, vor.

Einwände
 Keine

**Beschluss/
 Abstimmung**
 Frau Egger wird einstimmig und ohne Enthaltungen gewählt.

>Konstituierung

Thomas
 Straubhaar
 ...kommt zu einem weiteren Punkt der Konstituierung und hält fest:
 - Die Mitglieder und Beobachter sind rechtzeitig (17.05.2018) und schriftlich so-
 wie unter Angabe der Traktanden zur Mitgliederversammlung eingeladen wor-
 den.
 - Die Voraussetzung zur Abhaltung der Mitgliederversammlung ist somit nach
 Gesetz und Statuten erfüllt.
 - Alle Mitgliederkategorien sind vertreten (Die Stimme der MTK wird vertreten
 durch santésuisse gemäss E-Mail vom 28.05.2018 von Herr Christen) und die
 Versammlung ist beschlussfähig, mit folgender Stimmverteilung:

- Pro Kategorie 28 Stimmen (Kantone, Leistungserbringer, Versicherer), ergibt ein Stimmentotal von 84 Stimmen und Beschlussfassung per Einfachem Mehr.
- Abstimmungen erfolgen offen, sofern keine geheime Abstimmung beantragt wird

Einwände Keine

Traktandum 8 **Protokoll der letzten Sitzung vom 28. November 2017**

Thomas Straubhaar ...hält fest, dass das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung mit den Unterlagen zur heutigen Sitzung zugestellt wurde und fragt nach Anmerkungen, Änderungswünschen oder Ergänzungen.

Beilage/n 20171215_ANQgs_Protokoll_MGV_20171128

Einwände Keine

Thomas Straubhaar ...lässt die Mitglieder über die Genehmigung des Protokolls abstimmen.

Beschluss/ Abstimmung Das vorliegende Protokoll wird einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt und der Verfasserin Stephanie Fasnacht verdankt.

Traktandum 9 **Jahresbericht 2017**

Thomas Straubhaar ...erläutert, dass der Jahresbericht 2017 aufzeigt, dass in den letzten Jahren in allen Bereichen viel geleistet wurde. Der ANQ ist etabliert und hat sich einen Namen geschaffen. Aktuell wird geprüft, ob Schritte in den Bereich spitalambulant gemacht werden können. Jedoch ist es keine einfache Thematik, da es zahlreiche Stolpersteine und Hürden zu überwinden gibt. Ein Teil davon ist die Klärung der finanziellen Mittel. Die Arbeiten des ANQ werden einerseits von den Partnern über ihre jährlichen Beiträge und andererseits über die Beiträge gemäss Q-Vertrag finanziert. ...bedankt sich bei den Experten in den ANQ-Gremien für die fachlichen Inputs und damit den Beitrag für die Weiterentwicklung der Messungen. ...fragt die Teilnehmenden, ob es zum Jahresbericht 2017 Ergänzungen oder Fragen gibt.

Beilage/n 20180516_ANQgs_Jahresbericht_2017

Einwände keine

Beschluss/ Abstimmung Der Jahresbericht 2017 wird einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt.

Traktandum 10 **Jahresrechnung 2017**

Thomas Straubhaar ...legt dar, dass die Jahresrechnung 2017 mit einem Verlust von CHF 184'000 abschliesst und damit ca. 15'000 CHF über dem im Budget prognostizierten Betrag.

	<p>Die Einnahmen sind höher ausgefallen, aufgrund von höheren Austrittszahlen aus Spitälern und Kliniken. Die Austrittszahlen werden aufgrund der BFS Krankenhausstatistik abgerechnet. ...erläutert entlang der kommentierten Traktandenliste und gibt die Stimme den Anwesenden.</p>
Beilage/n	20180425_ANQgs_Jahresabschluss_Revisionsbericht_2017
Christoph Kilchenmann, santésuisse	<p>>Genehmigung der Erfolgsrechnung & Bilanz 2017 ...Offensichtlich sind gemäss den Ausführungen einige Sondereffekte im Jahr 2017 entstanden. Ist dies so zu verstehen, dass im Jahr 2018 die Kosten in etwa im Rahmen des Budget 2017 sein werden bzw. diese Sondereffekte einmalige Erscheinungen sind? Weiter sei auffallend, dass in den Bereichen Personal-, übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand namhafte Budgetüberschreitungen stattgefunden haben. Wie sieht es für das Jahr 2018 aus? Sind hier ähnliche Entwicklungen zu erwarten oder kommt man wieder auf das Budget 2017 zurück?</p>
Thomas Straubhaar	<p>...erläutert, dass das Budget 2018 von der Mitgliederversammlung im November 2017 verabschiedet wurde. Dieses Budget 2018 ist der Masstab, welches zu berücksichtigen ist, nicht das Budget 2017. Aktuell gehen wir davon aus, dass wir das Budget 2018 erreichen werden. Einzelne Abweichungen sind möglich, wichtig ist, dass das Gesamtergebnis eingehalten wird. Das Budget ist eine Aufnahme im Zeitpunkt vor den Ereignissen, daher ist eine Veränderung im laufenden Jahr durchaus möglich. Sollte das Budget 2018 nicht erreicht werden, wird der Vorstand entsprechende Massnahmen vornehmen.</p> <p>...fragt die Teilnehmenden, ob es zur Jahresrechnung 2017 Ergänzungen oder Fragen gibt.</p>
Einwände	keine
Beschluss/ Abstimmung	Die Erfolgsrechnung und die Bilanz 2017 werden mit 83 Ja-Stimmen und mit 1 Enthaltung genehmigt.
Thomas Straubhaar	<p>>Entlastung des Vorstandes ...die Mitglieder haben den Kontrollbericht der Revisionsstelle Treuhand Lehman AG (ttag) erhalten. Dabei handelt es sich um einen einfachen Kontrollbericht.</p> <p>...fragt die Teilnehmenden, ob es zum Kontrollbericht 2017 Ergänzungen oder Fragen gibt und bittet die Teilnehmenden um Décharge des Vorstandes.</p>
Einwände	keine
Beschluss/ Abstimmung	Die Décharge wird mit 83 Ja-Stimmen und mit 1 Enthaltung erteilt.
Thomas Straubhaar	<p>>Wiederwahl der Kontrollstelle ...die Kontrollstelle ist das Treuhandbüro Lehmann AG (ttag). Die Zusammenarbeit ist gut und er schläge sie zur Wiederwahl vor.</p> <p>...bittet die Teilnehmenden um Ihre Stimmabgabe.</p>

Einwände	keine
Beschluss/ Abstimmung	Die Kontrollstelle tag wird einstimmig und ohne Enthaltungen wiedergewählt.

Traktandum 11 **Analyse des Leistungsportfolio**

Thomas Straubhaar	<p>...aufgrund einer Hochrechnung 2017 hat sich der Vorstand vertieft mit dem Leistungsportfolio des ANQ auseinander gesetzt. Das Ergebnis dieser Analyse ist im beiliegenden Dokument festgehalten. Die daraus resultierte Liste der Anpassungen des Leistungsportfolios soll nicht die Qualität oder die Aussagekraft einer Messung mindern.</p> <p>Aufgrund der wachsenden Anforderungen an die GS ist der Vorstand gezwungen, gewisse Abstriche vorzunehmen. Die bisherigen, während Jahren zunehmenden Leistungen sind mit den bisherigen finanziellen Mitteln nicht mehr zu erbringen. Aus diesem Grund sind gewisse Korrekturen notwendig.</p> <p>...möchte zuerst eine Eintretensdebatte führen, bevor er über einzelne Anträge abstimmen lässt sowie im Ganzen über das Leistungsportfolio bzw. die vorgeschlagenen Massnahmen gemäss separater Tabellenübersicht zur Abstimmung bringt.</p>
Anna Sax, Kanton SH	<p>...der Verein hat ca. CHF 180'000 Verlust für das Jahr 2018 budgetiert. Die Massnahmen im Leistungsportfolio bringen jedoch deutlich mehr Einsparungen mit sich (ca. CHF 520-530'000). Wurden Prioritäten gesetzt?</p>
Thomas Straubhaar	<p>...die voraussichtlichen Einsparpotentiale sind aufgelistet und die Massnahmen spiegeln die Prioritäten. Der Vorstand schlägt der MGV das Gesamtpaket als Ganzes vor. Zudem sind in den Folgejahren, ohne Massnahmen, grössere Fehlbeträge prognostiziert.</p>
Viciane Vouets, Kanton BE	<p>...bedauert sehr, dass die Kantone in Zukunft für die Kantonsauswertungen etwas bezahlen sollen. Diese Excel-Dateien werden gemäss Rückmeldungen der Kantone als sehr nützlich empfunden, um sich einen Überblick über die Institutionen zu verschaffen. Die jetzt ausgewiesenen CHF 20'000 Mehreinnahmen für kostenpflichtige Kantonsauswertungen schlägt sich auf den Nutzen der ANQ-Daten nieder. Der gesamte Sparertrag von CHF 613'750 gibt Spiel, um die CHF 20'000 nicht im Budget 2019 umsetzen zu müssen. Die Kantone bezahlen bereits ihre Mitgliederbeiträge.</p>
Thomas Straubhaar	<p>...grundsätzlich sind diese Leistungen für die Kantone Zusatzleistungen und nicht in der Höhe des Kantonsbeitrages für den ANQ inkludiert. Zudem wendet er ein, dass wenn der Nutzen für die Kantone so hoch sei, ein finanzieller Beitrag durchaus gerechtfertigt sei.</p>
Vinciane Vouets, Kanton BE	<p>...es geht um die Wertschöpfung. Die Kantone können den ANQ unterstützen bei der Wertschöpfung der Ergebnisse. Dies hänge davon ab, ob die Kantone auf die Spitäler zugehen.</p> <p>...zudem möchte die Votantin beliebt machen, dass über eine Priorisierung der Massnahmen gesprochen wird, damit über die einzelnen Leistungen abgestimmt werden kann.</p>

Thomas Straubhaar	...fragt nach weiteren Eintretensvoten.
Isabelle Praplan, H+	<p>...Hplus begrüsst die Diskussion über das zusammengestellte Leistungsportfolio und bedankt sich für die Arbeit. Hplus hat zwei Vorbehalte zu den Massnahmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Verzicht auf Prävalenzmessung Dekubitus Kinder – wird von Hplus nicht unterstützt, da es ein schlechtes Signal an die Kliniken und Spitäler sendet. 2) 2-Jahresrhythmus PatZu Erwachsenenpsychiatrie (Nr. 5 auf Liste) – wird ein höheres Einsparpotential ersehen, da die Messung PatZu KJP noch nicht beschlossen ist. <p>Möchte über diese zwei Punkte eine separate Abstimmung.</p>
Dr. Petra Busch	...Bemerkung zu Punkt 2, es ist nicht die Idee die PatZu Erwachsenenpsychiatrie zu streichen. Die CHF 10'000 Einsparpotential ergibt sich, wenn die PatZu KJP darin eingeschlossen ist.
Isabelle Praplan, H+	...erwähnt, dass die Fussnote dazu wichtig sei. Ein Beschluss über die Durchführung bzw. über die Aufnahme der PatZu KJP Messung im Messplan ist jedoch noch ausstehend.
Dr. Petra Busch	...richtig, dieser Entscheid ist noch ausstehend. Die Kosten wurden im Portfolio jedoch bereits berücksichtigt.
Christoph Kilchenmann, santésuisse	...begrüssst die geleistete Arbeit und findet es eine gute Diskussionsgrundlage. Gerade auch im Hinblick dessen, dass die Daten genutzt werden, unterstützt santésuisse das Votum des Kantons Bern. Am Ende wird darauf eher verzichtet und die Daten weniger genutzt. Dieser Vorgang wäre nicht zielführend.
Martin Mani, Kantone GL/GR	...teilt die Meinung von santésuisse und des Kantons Bern nicht. Was nichts kostet, ist nichts wert. Die Kantonsauswertungen, die wir erhalten, sind äusserst praktisch. Wenn wir diese wegen CHF 1'000 nicht bestellen, sind wir selber schuld. Damit ist jedoch das Hauptanliegen der Kantone – nämlich die Qualitätsmessung – nicht bedeutend genug. Er erachtet es als ein falsches Signal für diese zusätzlichen Auswertungen nicht zu bezahlen.
Seraina Grünig, GDK	...erachtet das Leistungsportfolio als differenziertes Gesamtpaket. Jeder der ANQ-Partner muss dazu beitragen. Es wurde bereits über eine Mitgliederbeitragserhöhung gesprochen, die für einzelne Partner höhere finanzielle Auswirkungen haben könnte. Stellt dieses Leistungsportfolio den gemeinsamen Nenner dar, unterstützt dies die GDK.
Silvia Dehler, Kanton AG	...fragt sich, ob nicht die Messungen an sich günstiger oder anders gestaltet werden können. Beispielsweise die Swisnoso-Messung, die im Kanton AG Unzufriedenheit hervorruft, weil sie als sehr aufwändig und wenig aussagekräftig sei und als kritisch beurteilt wird. Anders im Vergleich der PatZu-Kurzfragebogen, der ein Benchmarking erlaubt. Wurden auch solche Fragestellungen diskutiert?
Thomas Straubhaar	...erläutert, dass die Messungen von den dafür geeigneten Auswertungsinstituten durchgeführt werden. Die Messungen sind personalintensiv, was sich natürlich auch auf die Kosten auswirkt. Das Mess-Set sowie die Auswertung selbst sind die geringsten Kosten, die zentralen Kosten fallen in den einzelnen Spitälern an also betriebsintern. Der Qualitätsausschuss Akutsomatik überlegt sich, ob entsprechende Korrekturen vorgenommen werden sollen.

Regula Heller	<p>...ja, Konkurrenzofferten sind keine vorhanden. Man hat sich für ein Institut, in diesem Fall Swissnoso entschieden. Unsere Wahrnehmung ist weniger so, dass die Wundinfektionsmessung einen tiefen Nutzen für die Spitäler und Kliniken hat. Grundsätzlich haben wir die Erfahrung gemacht, dass die Spitäler und Kliniken diese Messung am meisten schätzen und ihnen den grössten Nutzen bringen, dies kann jedoch im Kanton Aargau anders sein.</p> <p>Wenn wir die Preise der verschiedenen Messungen vergleichen, können wir sagen, dass die Kosten für die Swissnoso-Messung durchaus im Rahmen der anderen Messungen liegen.</p>
Thomas Straubhaar	<p>...hält fest, dass es immer unterschiedliche Ansichten gibt und daher die heutige Mitgliederversammlung eine gute Plattform für den Dialog darstellt. Seitens des Vorstandes sind wir uns einig, dass dieses Leistungsportfolio machbar und vernünftig sowie letztendlich keine Einschränkungen in der Qualität oder in der Aussagekraft der Messungen ergeben.</p>
Dr. Petra Busch	<p>...kommt zurück auf das Votum von Frau Sax, SH. Im Finanzplan 19-21 ist das Defizit wesentlich höher als aktuell budgetiert. Diese Ausgangslage hat uns dazu veranlasst, unser Leistungsportfolio zu analysieren. Zudem basieren die Mitgliederbeiträge und Q-Vertragsbeiträge auf einer Berechnung aus dem Jahr 2011. In der Zwischenzeit sind zahlreiche Leistungen hinzugekommen, die nicht zusätzlich abgegolten sind. Das nun präsentierte Leistungsportfolio ist das Ergebnis. Veränderungen der Mitgliederbeiträge wurden seitens der Kostenträger nicht gewünscht.</p>
Viciane Vouets, Kanton Bern	<p>...der ANQ hat im Jahr 2013/2014 eine Befragung bei den Spitälern und Kliniken sowie den Kantonen betreffend dem „Nutzen der Messungen für die Spitäler und Kliniken sowie der Kantone“ durchgeführt. Aktuell wird ja eine Änderung des Messplanes geplant, weshalb angeregt wird, alsbald eine solche Befragung erneut durchzuführen. Somit ist der Nachweis über den Nutzen der einzelnen Messungen ersichtlich. Diese Befragung sollte dann auch die Kantone einschliessen.</p>
Dr. Petra Busch	<p>...diese Anregung ist bereits aufgenommen und war im Jahr 2018 geplant. Aus finanziellen Gründen wurde diese Befragung auf 2020 verschoben.</p>
Thomas Straubhaar	<p>...aus den Eintretensdebatten gehen folgende zwei Anträge hervor:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Nicht eintreten auf Verzicht Prävalenzmessung Dekubitus Kinder (Nr. 1) 2) Nicht eintreten auf kostenpflichtige Kantonsauswertungen (Nr. 10) 3) Auf eine Abstimmung über den Punkt PatZu Erwachsenenpsychiatrie (Nr. 5) wird seitens Hplus verzichtet, da die Durchführung einer Messung PatZu KJP noch hängig ist. <p>...fragt Teilnehmende an, ob zum Leistungsportfolio noch Fragen oder Ergänzungen sind.</p>
Roberto Parisi, Kanton LU	<p>...ändert beim Sparpotential der PatZu Erwachsenenpsychiatrie etwas, wenn man es bereits im 2019 einführt und nicht erst im 2020?</p>
Dr. Petra Busch	<p>...der Gedanke, dass der 2-Jahresrythmus erst im 2020 eingeführt wird ist, dass die Psychiatrie und die Reha eine genügende Anzahl auswertbare Daten zur Verfügung hat. Bis dann haben die Spitäler und Kliniken an mindestens drei Durchläufen der aktuellen Befragung teilgenommen.</p>
Beilage/n	<p>20180309_ANQgs_Analyse_Leistungsportfolio_MGV_20180529</p>

**Beschluss/
Abstimmung**

>Ablehnung Verzicht Prävalenzmessung Dekubitus Kinder (Nr. 1)

Der Verzicht auf die „Prävalenzmessung Dekubitus Kinder“ wird mit 55 Ja-Stimmen, 28 Nein-Stimmen und mit 1 Enthaltung genehmigt.

>Ablehnung Kantonsauswertung kostenpflichtig (Nr. 10)

Die „Kantonsauswertungen kostenpflichtig“ werden mit 37 Ja-Stimmen, 32 Nein-Stimmen und 15 Enthaltungen genehmigt.

>Annahme Vorschlag ANQ als Gesamtvorlage Leistungsportfolio (Nr. 1-10)

Das „Leistungsportfolio gemäss ANQ-Vorlage“ (Nr. 1-10) wird einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt.

Traktandum 12 **Neues Vereinsmitglied**

Thomas
Straubhaar

...informiert, dass an der letzten Mitgliederversammlung im November 2017 die ANQ-Statuten angepasst wurden. Der Antrag zur Aufnahme als Vollmitglied liegt Ihnen vor. Prof. Dr. Bernhard Güntert kann heute beim Entscheid aufgrund einer anderen Verpflichtung leider nicht dabei sein. Fragt die Teilnehmenden an, ob diskussionsbedarf bezüglich der Aufnahme von curafutura besteht.

Beilage/n

20180322_Antrag_Curafutura_Vollmitgliedschaft_ANQ

**Beschluss/
Abstimmung**

Die Aufnahme von curafutura als Vollmitglied wird einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt.

Thomas
Straubhaar

...liest im Namen von curafutura, Bernhard Güntert, ein Dankeschreiben vor. Darin bedankt er sich für die Aufnahme als Vollmitglied und freut sich auf die kommenden Aufgaben sowie die Zusammenarbeit.

Thomas
Straubhaar

...leitet über zur Abstimmung betreffend Mitgliederbeitrag (pro rata temporis; ab 01.06.2018) von curafutura.

**Beschluss/
Abstimmung**

Der Mitgliederbeitrag pro rata temporis ab 01.06.2018 wird einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt.

Traktandum 13 **Varia**

Thomas
Straubhaar

...fragt nach weiteren Bemerkungen oder Ergänzungen. Da keine Wortmeldungen folgen, informiert er die Anwesenden über die Demission von Manfred Langenegger, BAG, der seit Beginn des ANQ als Beobachter mit dabei war. Herr Langenegger hat sich bereits früh mit der Thematik der Qualität bei Bund auseinander gesetzt und sich in diesem Bereich entsprechend weitergebildet. Auch hat er kaum je eine Vorstandssitzung verpasst und ist den Diskussionen immer mit Sachkenntnis gefolgt, und hat den Wissenstransfer zum Bund sichergestellt. Herr Straubhaar wünscht ihm alles Gute für die Zukunft und viel Vergnügen sowie Gesundheit und bedankt sich für die geleistete Arbeit. Die offizielle Verabschiedung findet an der kommenden VS-August-Retraite statt.

Manfred
Langenegger,
BAG

...bedankt sich für die Worte und wird sich an der kommenden August-Retraite des Vorstandes offiziell verabschieden.

Thomas
Straubhaar

...der Präsident schliesst die Versammlung ab und weist auf die nächste Mitgliederversammlung hin:

Termin der zweiten Mitgliederversammlung 2018

- 4. Dezember 2018, in Olten

Zum Schluss teilt Herr Straubhaar allen Teilnehmern mit, dass jegliche Fragen und Anregungen an die Geschäftsstelle gerichtet werden können.

Freundliche Grüsse
ANQ



Thomas Straubhaar
Präsident



Stephanie Fasnacht
Leiterin Sekretariat, Protokollführer



Geht an (per Mail):

Mitglieder des ANQ	gemäss Verteiler
Beobachter des ANQ	gemäss Verteiler
Vorstand Leistungserbringer (H+)	Anne-Claude Griesser Marcel Jakob Ivo Spicher Thomas Meier Gianni Roberto Rossi Thomas Straubhaar, Präsident
Kantone	Miriam Baldi Christoph Franck, Vizepräsident Danuta Reinholz
Versicherer	Bernhard Güntert Felix Roth Vakant
BAG (Beobachter)	Manfred Langenegger
Geschäftsstelle intern	Petra Busch, Geschäftsleitung Stephanie Fasnacht, Leitung Sekretariat Regula Heller, Leitung Akutsomatik/Stv. Geschäftsleitung Andrea Henneke, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Akutsomatik Daniela Zahnd, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Akutsomatik Johanna Friedli, Leitung Psychiatrie Michael Kunz, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Psychiatrie Luise Menzi, Leitung Rehabilitation Sarah Heiniger, Spezialistin Kommunikation Mirjam Krähenbühl, Mitarbeiterin Sekretariat Roger Huber, Mitarbeiter Sekretariat
Gäste	Corinna Timm, Übersetzerin S. Piller

Bern, 1. Juni 2018